

Pressemitteilung vom 01. September 2021

Der BVA macht Druck bei der Bekämpfung von Neophyten

Der Vorstand des Bauernverbandes Aargau (BVA) äussert sich positiv zur geplanten Neobiota-Strategie des Kantons. Bei der Bekämpfung von Neobiota - aus landwirtschaftlicher Sicht vor allem der Neophyten - ist es allerhöchste Zeit, dass die öffentliche Hand die Initiative ergreift.

Die Grundlage zur aktuellen Vernehmlassung des Kantons bildet eine Motion der Grossräte Bucher, Hagenbuch und Rotzetter aus dem Jahr 2020. In den nächsten sechs Jahren soll ein Verpflichtungskredit in der Höhe von 14.45 Mio. Franken dazu beitragen, dass die öffentliche Hand endlich im Bereich der Neobiota-Bekämpfung (invasive Tier- und Pflanzenarten) ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Der BVA unterstützt diese Absicht in der Vernehmlassung und geht mit seinen Forderungen noch weiter. So verlangt er nicht nur die Bekämpfung der Neophyten im Kanton, sondern fordert vom Regierungsrat, dass im gleichen Zug die Ackerkratzdistel ebenfalls bekämpft werden soll.

BVA verlangt die Bildung einer Task Force

Die Bekämpfung von Neobiota ist nicht einfach. Sie verlangt ein koordiniertes Vorgehen aller beteiligten Stellen, Organisationen, Gemeinden und Berufsgruppen. Daher fordert der BVA, dass analog zur Strategie in der Feuerbrand-Bekämpfung, eine «Task Force Neobiota» eingesetzt wird. Diese soll breit abgestützt sein und zusammen mit der kantonalen Koordinationstelle die Fäden für eine effiziente Bekämpfung ziehen. Nur in enger Zusammenarbeit, auch mit den Gemeinden, wird es möglich sein das Wachstum der invasiven Pflanzen wieder einzudämmen.

Einbezug von Dritten und Entlastung der privaten Haushalte in der Entsorgung

Die Bekämpfung der Neophyten erfolgt durch das konsequente Ausreissen der Pflanzen, bevor deren Samen im Umkreis verteilen können. Für diese Arbeit sollen sich aus der Sicht des BVA auch Zivildienstleistende, Flüchtlinge oder Schulklassen engagieren. Damit die ausgerissenen Pflanzen fachgerecht über die Kehrichtverbrennung entsorgt werden, fordert der BVA, dass die Entsorgung für Private gratis ist. Er kann sich z.B. die Abgabe eines «Neophyten-Sacks» vorstellen, der dann der Kehricht-Tour mitgegeben werden kann.

Es ist fünf vor zwölf!

Der BVA ist sehr froh, dass mit dem geplanten Verpflichtungskredit ein Meilenstein in der Bekämpfung von Neobiota gesetzt wird. Das berühmte «Fünf vor zwölf» ist in Teilen des Kantons bereits überschritten, und die Bekämpfung wird je länger je aufwändiger und birgt ein hohes Frustpotenzial.

[Zur BVA-Stellungnahme](#)

[Zur den Anhörungs-Details des Kantons](#)

Für Rückfragen:

Fredi Siegrist, Stv. Geschäftsführer:

Tel. 056 460 50 52 (G) oder 079 459 48 21 (Mobile)